

Erik Weber
Editorial



Behindertenpädagogik

62. Jahrgang, Nr. 4, 2023, Seite 315–316

DOI: [10.30820/0341-7301-2023-4-315](https://doi.org/10.30820/0341-7301-2023-4-315)

Psychosozial-Verlag



Impressum

Behindertenpädagogik. Vierteljahresschrift für Praxis, Forschung und Lehre
ISSN 0341-7301 (print)
ISSN 2699-1926 (digital)
www.psychosozial-verlag.de/bp
62. Jahrgang, Heft 4/2023
<https://doi.org/10.30820/0341-7301-2023-4>

Herausgeber: vds-Hessen im Verband Sonderpädagogik

1. Vorsitzender: Karl Ludwig Rabe
E-Mail: rabe@vds-hessen.com

2. Vorsitzender: Dr. Nils Euker
Geschäftsführung: Marko Best

Schriftleitung und Redaktion Fachteil:

Prof. Dr. Erik Weber
Philipps-Universität Marburg
Pilgrimstein 2, 35032 Marburg
Tel.: 06421-28-23828, Fax: 06421-28-24914
E-Mail: erik.weber@uni-marburg.de

Redaktion Hessenteil: Monika Glück-Arndt
Otto-Ernst-Weg 19, 65929 Frankfurt a. M.
Tel.: 069/303187
E-Mail: monikagluueckarndt@web.de

Satz: metiTec-Software, me-ti GmbH, Berlin
www.me-ti.de

Abo-Verwaltung: Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Tel.: 0641/96997818, Fax: 0641/96997819
E-Mail: bestellung@psychosozial-verlag.de

Verlag: Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG, Gießen
E-Mail: info@psychosozial-verlag.de

Bezugsgebühren: Für das Jahresabonnement EUR 44,90 (zzgl. Versand). Studierende erhalten gegen Nachweis 25% Rabatt. Lieferungen ins Ausland gegen Mehrporto. Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn es nicht bis acht Wochen vor Beendigung des Bezugszeitraums gekündigt wird. Preis pro Einzelheft EUR 19,90 (zzgl. Versand). Bei Mitgliedschaft im vds-Hessen Fachverband für Behinderten-

pädagogik ist der Preis für ein Abonnement bereits im Jahresmitgliedsbeitrag enthalten.

Bestellungen richten Sie bitte direkt an den Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG.

Anzeigen: Anfragen bitte an den Verlag.
E-Mail: anzeigen@psychosozial-verlag.de

Copyright: © 2023 Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG, Gießen

Erscheinungsweise: Vierteljährlich.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

Manuskripte: Die Redaktion lädt zur Einreichung von Manuskripten (ausgedruckt und als Datei) ein.

Die Deutsche Bibliothek – CIP Einheitsaufnahme: Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich.

Editorial

Behindertenpädagogik 4/2023, 62. Jg., 315–316
<https://doi.org/10.30820/0341-7301-2023-4-315>
www.psychosozial-verlag.de/bp

Liebe Leser:innen,

in jüngster Zeit scheint das Thema *Einsamkeit* im Fachdiskurs eine prominente Rolle zu bekommen. So widmet sich die Ausgabe der Zeitschrift *Menschen* in Heft 03/2023 gänzlich diesem Thema und im überaus lesenswerten *Glossar Vulnerabilität* (vgl. Dederich & Zirfaß, 2023) wird der Begriff in einem Schlagwortartikel beleuchtet (Zirfaß, 2023): »Einsamkeit kann den Menschen vulnerabel machen, weil von der anthropologischen Basis eines fundamentalen Bedürfnisses an Selbstachtung auszugehen ist« (ebd., S. 100).

Bei Cacioppo et al. (2011) lesen wir, dass soziale Isolation immense gesundheitliche und teils tödliche Effekte mit sich bringt, vergleichbar sind die Risiken von Rauchen, Fettleibigkeit, einer hauptsächlich sitzenden Lebensweise und Bluthochdruck.

Die Forscher:innen-Gruppe befasst sich mit der wahrgenommenen Isolation, die in experimentellen, Querschnitts- und Längsschnittstudien untersucht wird, um ihre Verbindungen zu menschlichen neuronalen, hormonellen, zellulären und genetischen Prozessen aufzudecken. Soziale Isolation und der damit verbundene Schmerz können laut diesen Studien als biologisches Konstrukt gesehen werden, das entwickelt wird, um Verhaltensweisen zu motivieren, möglichem Schaden zu entfliehen, mit dem Ziel der Wiedereingliederung in ein soziales Geschehen.

Jantzen weist 2018 in Bezug auf Menschen mit herausforderndem Verhalten darauf hin: »Was alle diese Personen gemeinsam haben, ist eine Verfasstheit menschlicher Natur, die [...] wie alle Menschen die Grundeigenschaft der Verwundbarkeit aufweisen, insbesondere aber der Verwundbarkeit durch Bindungsentzug, durch Isolation, durch Gewalt« (ebd., S. 342).

Diese Themenstränge werden im vorliegenden Heft nicht direkt aufgenommen, jedoch sind entfremdungstheoretische Überlegungen, wie *Schuster* sie im vorliegenden Heft anstellt, sowie auch sozialisations- bzw. systemtheoretische Überlegungen wie die von *Jochmaring und Falk* nahe an diesen Grundüberlegungen zur Verwundbarkeit, zur Einsamkeit, zur sozialen Isolation. Auch die beiden weiteren Beiträge von *Lamprecht* mit einem kritischen Blick in die Praxis der Psychiatrie und der von *Safear und Schröder-Best* zur Intersektion

von Rassismus und Ableismus vervollständigen kritische Bestandsaufnahmen eines sich im stetigen Wandel befindlichen Feldes.

Ich wünsche wie immer eine interessierte Lektüre!

Erik Weber
Die Redaktion

Literatur

- Cacioppo, J., Hawkley, L., Norman, G. & Berntson, G. (2011). Social isolation. *Ann NY Acad Sci*, 1231(1), 17–22. <https://doi.org/10.1111/j.1749-6632.2011.06028.x>
- Dederich, M. & Zirfaß, J. (Hrsg.). (2022). *Glossar Vulnerabilität*. Wiesbaden: Springer VS.
- Jantzen, W. (2018). Schwerste Behinderung als sinnvolles und systemhaftes Verhalten unter isolierenden Bedingungen anhand der Beispiele Anezenphalie, Epilepsie und Autismus. In F. J. Müller (Hrsg.), *Blick zurück nach vorn – WegbereiterInnen der Inklusion. Band 1* (S. 335–357). Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Menschen. Zeitschrift für gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten (2023). Ausgabe *Soziale Isolation und Einsamkeit*, 46(3).
- Zirfaß, J. (2022). Einsamkeit. In M. Dederich & J. Zirfaß (Hrsg.), *Glossar Vulnerabilität* (S. 93–104). Wiesbaden: Springer VS.

Save-the-date: Tagungsankündigung »Rehistorisierung – Diagnostik – Beratung«
 22. und 23. März 2024, Philipps Universität Marburg, in Kooperation mit der Universität Innsbruck und der Ev. Hochschule Darmstadt

Der im deutschsprachigen Raum im Kontext der materialistischen Behindertenpädagogik geprägte und in der Traditionslinie der kulturhistorischen Theorie und der demokratischen Psychiatrie Basaglias stehende Ansatz der Rehistorisierung liefert einen wesentlichen Beitrag zu fundamentalen Fragen der aktuellen Diskussion um Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung und/oder psychischen Erkrankungen. Dies betrifft unter anderem Fragen der verstehenden Diagnostik, Transformationsprozesse wie die Deinstitutionalisierung von Einrichtungen der Behindertenhilfe, Konzepte einer teilhabeorientierten und dialogischen Beratung und die Weiterentwicklung einer inklusiven, entwicklungsorientierten Didaktik. Ziel des Rehistorisierungsansatzes ist die Auflösung von behindernden Lebensbedingungen, in denen menschliche Entwicklung auf Natur und soziale Prozesse auf individuelle Eigenschaften oder Fähigkeiten reduziert werden. Die Beiträge der Tagung möchten sich im Sinne einer lebendigen Weiterentwicklung der Rehistorisierung mit zentralen Prinzipien, kritischen Fragen und innovativen Schnittstellen zu anderen Ansätzen auseinandersetzen. Weitere Informationen folgen.